

# KIRCHENFENSTER

GEMEINDEBRIEF DER PROTESTANTISCHEN KIRCHENGEMEINDE LUDWIGSHAFEN-SÜD

AUSGABE APRIL – SEPTEMBER 2024



Evangelische  
Kirche der Pfalz  
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Protestantische Kirchengemeinde  
Ludwigshafen-Süd

### Erscheinungsweise

zwei- dreimal im Jahr

### Verantwortlich

Schipper (ausgenommen namentlich  
gekennzeichnete Beiträge)

### Layout

Constanze Woltag

### Druck

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

### Auflage

2.800 Stück

### Redaktionsschluss

10. März 2024

### Redaktion

Michael Hacker-Heller, Barbara Schipper

### Kontakt

Protestantische Kirchengemeinde  
Ludwigshafen-Süd  
Gemeindebüro  
Silcherstraße 9  
67061 Ludwigshafen

### Homepages

Unsere Gemeinde: [www.lu-sued.de](http://www.lu-sued.de)  
Kirchenbezirk: [www.ekilu.de](http://www.ekilu.de)  
Landeskirche: [www.evkirchepfalz.de](http://www.evkirchepfalz.de)  
Ev. Kirche in Deutschland: [www.ekd.de](http://www.ekd.de)

### Titelfoto

Barbara Schipper

# INHALT

Vorwort .....	05
Angedacht .....	06
<b>EIN- UND AUSBLICKE – KURZ UND BÜNDIG</b> .....	09
<b>Wichtige Termine und Infos</b> .....	10
Senioren- und Geburtstagscafé .....	10
Männerfrühstück .....	10
Geburtstagsbesuche Seelsorge-, Haus- und Krankenbesuche .....	10
Kirche aus dem Häuschen – Kirche für dich vor Ort .....	10
Konfirmation .....	10
Jubelkonfirmation am 26. Mai bzw. 29. September .....	11
Projektchor .....	12
Singen macht glücklich .....	12
Bandcoaching .....	12
„Wort und Musik“ am 6. April, 6. Juli und 5. Oktober .....	12
„Orgelmusik in Lukas“ am 24. Mai und 12. Juli .....	12
Gottesdienst am IDAHOBIT, 17. Mai, 18:30 Uhr .....	13
Tischlein deck dich am 9.6., 28.6. und 29.9. ....	13
Singetag am 9. Juni: „500 Jahre Ev. Gesangbuch, 50 Allzeithits, 5 Stationen“ .....	13
Ökumenischer Parkinsel- Gottesdienst .....	14
Tauf-Gottesdienste auf der Parkinsel .....	14
Südklang – Rundlaufkonzert auf dem Bayernplatz .....	14
<b>IM ÜBERBLICK</b> .....	15
Kontakte und Bankverbindung .....	16
Freud und Leid .....	18

<b>RÜCKBLICKE</b> .....	19
Männerfrühstück Jubiläum – mit Frauen .....	20
Advents- und Weihnachtszeit .....	22
<b>GOTTESDIENSTE</b> .....	24
Mitarbeitenden-Dank .....	26
<b>AUSEINANDERSETZUNG</b> .....	27
Sexualisierte Gewalt - ein Beitrag aus dem Öffentlichkeitsreferat der Landeskirche .....	27
Persönlicher Einwurf von Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst .....	29
„Nie wieder ist jetzt“ .....	31
<b>Über den Kirchturm hinausgeschaut</b> .....	34
30 Jahre Suppenküche – (k)ein Grund zu feiern?! .....	34
Am Lutherplatz .....	36
Trau dich einfach .....	37
70 Jahre Internationaler Bauorden und Wechsel in der Leitung .....	38
<b>JUNGE KIRCHE</b> .....	39
Parkinsel Tauf-Gottesdienste .....	40
Church-hopping mit Lightpainting .....	40
Konfi- Abschlussfreizeit .....	40
Bandcoaching .....	41
Neuer Konfi-Jahrgang .....	41
Neue Leitung in der Kita Lukaskirche .....	42
Kita Hummelnest im Ostergarten .....	43
Aktuelles aus der Evangelischen Jugend Ludwigshafen .....	44
Confi-Camp .....	45
Jugendcafé .....	45

# VORWORT

## **Liebe Leserinnen und Leser des Kirchenfensters!**

In die bunte Frühlingszeit hinein kommt das neue Kirchenfenster zu Ihnen mit viel ebenso bunten, vielfältigen, besonderen Veranstaltungen, mal klingend, oft unter freiem Himmel. Entdecken Sie, was passt und lassen sich herzlich einladen! Bitte tragen Sie für Sie interessante Termine in den Kalender ein.

Kurzfristige Änderungen finden sich auf der Homepage ([www.lu-sued.de](http://www.lu-sued.de)), in der Presse oder bei den Abkündigungen.

Einige Rückblicke auf die letzten Monate gibt es auch wieder. Und nachdenkliche Beiträge zu Themen, die viele von uns zur Zeit beschäftigen.

Gutes Entdecken und gute Impulse!



Barbara Schipper

## ANGEDACHT

Es ist Osterzeit.

Das Leben hat einen festen Platz auf der Welt:

Und im Himmel.

Wir auch.

So der Glaube, das Vertrauen in Gott.

„Und wenn die Welt voll Teufel wär“,

trotzdem:

Wir halten am Leben fest.

Und an der Hoffnung.

Und stehen auf für das Leben.

Tun uns mit anderen zusammen, die für das Leben aufstehen.

Haben den im Rücken, in Kopf und Herz, der bei uns ist.

Und bleibt.

Der nicht nur aufgestanden ist, sondern auferstanden.

Vom Tod.

Von Gott in ein neues Leben gerufen.

Der den Tod hinter sich gelassen hat.

Und alles Todbringende.

Jesus, der als Christus gefeiert wird.

Mensch und Gottessohn und Botschafter des Himmels.

Und des ewigen Lebens.

Seinen Namen tragen wir als Christinnen  
und Christen.

Seine Botschaft tragen wir in die Welt.

Nicht laut, aber stärker als zerstörende  
Gewalt.

Wir stehen auf für das Leben.

Und bitten Gott um Erbarmen.

Und stimmen ein in den über 1000 Jahre  
alten Ostergesang:

*„Christ ist erstanden von der Marter alle.*

*Des wolln wir alle froh sein.*

*Christ will unser Trost sein.*

*Kyrieleis.*

*(Herr erbarme dich).*

*Halleluja.*

*(Lasst uns Gott rühmen, loben)“*

Herzliche Grüße von Ihrer Pfarrerin

A handwritten signature in black ink that reads "Barbara Schipper, Pfarrerin". The script is cursive and fluid.

Barbara Schipper



**METZGEREI & PARTYSERVICE**

Sie erreichen uns telefonisch  
unter der 0621 573456

DE  
RP28910  
EG

**Dr. Jung Treuhand GmbH<sup>®</sup>**  
Hausverwaltung

Mundenheimer Straße 141  
67061 Ludwigshafen

Telefon: 0621-58644-0  
Telefax: 0621-58644-44

E-Mail: [kontakt@drjung-treuhand.de](mailto:kontakt@drjung-treuhand.de)



# EIN- UND AUSBLICKE



# EIN- UND AUSBLICKE- KURZ UND BÜNDIG

## *Wichtige Termine und Infos*

### **Senioren- und Geburtstagscafé**

Herzliche Einladung zu Andacht, Kaffee und Kuchen in der Versöhnungskirche jeweils um 15.00 Uhr am Donnerstag, **4. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 12. September, 10. Oktober, 7. November und 5. Dezember** (barrierefreier Zugang, Fahrdienst zu vereinbaren unter 0621-5877041). Bitte die Termine notieren!

### **Männerfrühstück**

Herzliche Einladung zu den nächsten Terminen ab 7 Uhr im Lukaskirchen-Gemeindezentrum am 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli und 1. August. Infos bei Peter Runck (017622284365).

### **Geburtstagsbesuche**

von Claudia Wellner und Pfarrerin Schipper finden weiterhin statt.

### **Seelsorge-, Haus- und Krankenbesuche**

macht Pfarrerin Schipper auf Anfrage: Sie melden sich telefonisch im Gemeindebüro oder direkt im Pfarramt, wir vereinbaren einen Termin und sind für Sie da.

### **Kirche aus dem Häuschen – Kirche für dich vor Ort**

Mitten in der Woche auf der Parkinsel: **ab dem 15. Mai** wird Pfarrerin Barbara Schipper mittwochs von 16-18 unterhalb der Inselbastei sein mit einer Kanne Kaffee, einem Kaltgetränk, einem Klappstuhl und einem offenen Ohr. Wenn es Leute gibt, die mitmachen, kann es auch ein Spieleangebot geben – für Kinder oder Ältere. Man wird sehen.... Wer Lust hat bei der Umsetzung zu helfen, meldet sich bitte bei Pfarrerin Barbara Schipper.

### **Konfirmation**

**Am Sonntag, den 21. April**, feiern aus den Gemeinden Süd und Mundenheim und zwei Konfis aus Jona um 10 Uhr in der Lukaskirche ihre Konfirmation: Philipp Brandtstädter, Jonathan Glück, Emil Gräber, Finn Hohoff, Aliya Königsamen, Tobias Kischke, Marie Lenz, Clara Lorenz, Luca Märtens, Julius Ogieva, Philipp Pertsch, Bjarne Reh, Lotta Rittmeister, Annabelle Rothe, Sofia Rupprecht, Daniela Siegert, Linda Steinhauer, Natalie Wehrfritz und Amina Weidner.

Wir wünschen den jungen Menschen Gottes Segen für ihren Lebensweg!

## **Jubelkonfirmation am 26. Mai bzw. 29. September**

Da es in unserer Gemeinde nur noch ganz wenige Menschen gibt, die ihr Konfirmationsjubiläum feiern möchten, wird es nun so ein:

Alle goldenen Jubilarinnen und Jubilare werden zur erstmalig zentral angebotenen Feier der Goldenen Konfirmation am

29. September eingeladen. Diesen Gottesdienst gestalten Dekan Dr. Metzger und seine Vertreterin, Pfarrerin Kerstin Bartels. Die Einladungen werden Ihnen zugehen. Wer feiern möchte, dass er oder sie vor 60, 65, 70 Jahren und mehr konfirmiert wurde, meldet sich bei uns im Gemeindebüro (0621- 58 77 041) und nimmt dann an der Jubiläumsfeier in der Melanchthonkirche am 26. Mai teil.

ANZEIGE

**Christoph Heller  
Malermeister**

**gegr. 1898**

**Christoph Heller  
Maler-und  
Gipserbetrieb**

**Roonstraße 23  
67061 Ludwigshafen**

**Tel: 0621/569940**

**Fax: 0621/584453**

**AUSSTELLER FÜR  
GEBÄUDEENERGIEAUSWEIS**

**Ausführung sämtlicher Maler- Tapezierarbeiten  
Wärmedämmung • Bodenbelegarbeiten  
Innen- und Außenputze • eigener Gerüstbau**

**E-Mail: [maler.heller@t-online.de](mailto:maler.heller@t-online.de) [www.maler-gipser-heller.de](http://www.maler-gipser-heller.de)**

## **Projektchor**

Der Projektchor probt aktuell, um die **Konfirmation am 21. April. Mai** mitzugestalten. Danach bereiten wir den **Singetag am 9. Juni** mit vor. Falls Sie mitsingen möchten, melden Sie sich bitte direkt bei Barbara Schipper. Alle, die Spaß am Singen haben, sind herzlich willkommen!

## **Singen macht glücklich**

Christine Hewer und Uwe Schäfer finden: „Zusammen singen mit Kehle und Seele tut gut“ und laden ein jeweils am **1. Dienstag eines Monats um 18.00 Uhr** ins Gemeindezentrum Lukaskirche. Gesungen werden internationale Songs, Oldies, Schlager. Getreu dem Zitat von Martin Luther: „Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang bleibt ein Narr sein Leben lang.“

## **Bandcoaching**

**Vom 12.-14. April** wird die Jugend- und Versöhnungskirche musikalisch wieder aus allen Nähten platzen. Zum wiederholten Mal findet der Workshop Populärmusik bei uns statt. Acht Coaches werden mit sechs Bands intensiv proben und sie für ihre musikalischen Einsätze in ihren Kirchengemeinden fit machen. Das Ergebnis können wir am 12. April um 10:30 Uhr in der Lukaskirche genießen, wenn die Bands den sehr musikalischen Gottesdienst gestalten. Herzlich willkommen!

Johannes Sinn, Gemeindediakon

## **„Wort und Musik“ am 6. April, 6. Juli und 5. Oktober**

**Am 6. April um 18.00 Uhr** in der Lukaskirche mit Orgelmusik von Bezirkskantor Tobias Martin. Liturgie: Pfarrerin Barbara Schipper. Thema „Ostern“.

**Am 6. Juli um 18.00 Uhr** in der Melancthonkirche (Maxstraße) 38 mit der Prot. Bezirkskantorei Ludwigshafen (BKLU) und Beate Martin an der Orgel. Musikalische Leitung: Bezirkskantor Tobias Martin, Liturgie: Dekan Dr. Paul Metzger. Ein „Abendlob“.

Am 5. Oktober um 18:00 Uhr in der Lukaskirche mit Orgelmusik von Bezirkskantor Tobias Martin. Liturgie: Pfarrerin Barbara Schipper. Thema „Erntedank“.

## **„Orgelmusik in Lukas“ am 24. Mai und 12. Juli**

**Am 24. Mai um 19.00 Uhr** mit Landeskirchenmusikdirektor David Schollmeyer aus Bremerhaven:

Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Bill Evans - Barock und Jazz

**Am 12. Juli um 19.00 Uhr** mit Christian Lorenz (Pfungstadt)

Orgelwerke von Carl Heinrich Graun, Robert Schumann, Johann Caspar Kerll u. a.

Eintritt frei - Spenden willkommen!

## **Gottesdienst am IDAHOBIT, 17. Mai, 18:30 Uhr**

Am Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit lädt eine Arbeitsgruppe queerer Menschen zu einem Gottesdienst in die Matthäuskirche ein. Thema: „Zwischendrin“. Davor gibt es **ab 17:00 Uhr** einen geschützten Raum für ein (Seelsorge)Gespräch, im Anschluss ist ein gemütliches Zusammensein geplant.

## **Tischlein deck dich abends vor der Lukaskirche am 9.6., 28.6. und 29.9.**

Gemeinsam essen, reden, Leben teilen in gemütlicher Runde an Bierzeltgarnituren vor der Lukaskirche. Wer möchte, bringt kleine Überraschungs-Happen mit, für nicht-alkoholische Getränke, Brot und Frischkäse ist gesorgt. Alt und Jung sind willkommen. Für die Kinder haben wir einige Spiele vor Ort.

Juni: um 18:30 Uhr beschließen wir gemeinsam den Singetag (Weiteres lesen Sie dort)

Juni: um 19:00 Uhr starten um 19 Uhr wir mit dem gemeinsamen Essen vor der Lukaskirche, um 20 Uhr laden wir ein zur Abendmusik mit dem Mannheimer Blechensemble um Georg Bießecker.

29.9.: Wir treffen uns nach dem Südklang (Näheres lesen Sie dort) zum „Tischlein deck dich“.

## **Singetag am 9. Juni: „500 Jahre Ev. Gesangbuch, 50 Allzeithits, 5 Stationen“**

# 500 JAHRE GESANGBUCH 50 ALLZEITHITS 5 STATIONEN

50 „Oldies but Goldies“, Lieblingslieder im Gesangbuch, wurden deutschlandweit abgefragt und werden nun über einen Tag verteilt gesungen. Besonders vorgestellt werden die 5 „Top-Hits“.

Los geht es um 11:00 Uhr in der Apostelkirche im Hemshof mit dem Ensemble der Bezirkskantorei, weiter geht es um 13:00 Uhr in der Friedenskirche in Friesenheim, um 14:30 Uhr wird auf dem Lutherplatz in der Innenstadt von einem Bläserchor begleitet gesungen und parallel dazu in der Erlöserkirche in der Gartenstadt mit Orgel. Um 16:00 Uhr geht es in die Christuskirche in Mundenheim

Zum Abschluss sind wir um 17:30 Uhr mit den Chören des Kirchenbezirks in der Lukaskirche und singen dort die verbleibenden Top-Hits mit dem Mottolied „Möge die Straße“.

An jeder Station werden ca. 10 Lieder gesungen, danach gibt es einen Imbiss oder eine Erfrischung.

Wer möchte, kann auch basteln und einen „Gesangbuchengel“ gestalten.

Und wir werden am Ende des Tages die 5 beliebtesten Lieder von Ludwigshafen gefunden haben.

Für Kinder gibt es ein Malangebot.  
Wer möchte, kommt, singt mit, geht mit,  
kommt wieder – alles frei.  
Keine Anmeldung erforderlich, über Spenden freuen sich die einzelnen Gemeinden.

Die Gesamtleitung des Tages hat Bezirkskantor Tobias Martin. Evtl. Änderungen entnehmen Sie im Vorfeld bitte der Presse, den Abkündigungen oder den Homepages

### **Ökumenischer Parkinsel-Gottesdienst**

am Pfingstmontag um 10.00 Uhr unterhalb der Inselbastei mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen.

### **Tauf-Gottesdienste auf der Parkinsel**

Am 23. Juni und am 21. Juli feiern wir um 10 Uhr auf der Parkinsel unterhalb der Inselbastei wieder Taufgottesdienste

(mit der Gemeinde Mundenheim und der Jugendkirche zum Abschluss der Ferienaktion). Wer Interesse an einer Taufe hat, meldet sich bei Pfarrerin Schipper.

### **Südklang – Rundlaufkonzert auf dem Bayernplatz**

Am 29. September ab 16 Uhr wird es wieder ein Rundlaufkonzert auf dem Bayernplatz geben: Verschiedenste Musikgruppen oder Chöre bringen von drei Punkten auf dem Bayernplatz aus ihre Musik zu Gehör. Das Publikum läuft mit oder sitzt in der Mitte auf Liegestühlen oder Bierbänken und hört zu. Kultur Rhein Neckar e.V. lädt ein (Interessierte Musiker:innen wenden sich bitte an [eleonore.hefner@kulturrheinneckar.de](mailto:eleonore.hefner@kulturrheinneckar.de)), unsere Kirchengemeinde ist Kooperationspartnerin.

Anschließend (gegen 18:00 Uhr) treffen wir uns vor der Lukaskirche zum „Tischlein deck dich“ (siehe S. 13.)

ANZEIGE



## **aktiv markt**

**aktiv markt Manambelona**

67061 Ludwigshafen  
Mundenheimer Str. 167, Tel.: 06 21 / 58 75 90

**Öffnungszeiten:**

**Montag bis Samstag 7.30 – 20.00 Uhr**

# IM ÜBERBLICK

## IM ÜBERBLICK

### ADRESSEN & BANKVERBINDUNG

DER PROTESTANTISCHEN KIRCHENGEMEINDE LU-SÜD

#### ***Kirchen***

##### **Lukaskirche**

Kurfürstenstraße 46  
67061 Ludwigshafen

##### **Versöhnungskirche**

Ludwig-Börne-Str. 2  
67061 Ludwigshafen

#### ***Gemeindebüro***

(auch Kontakt für Vermietungen)

##### **Petra Fröhlich**

Silcherstraße 9  
67061 Ludwigshafen  
Telefon (0621) 58 77 041  
gemeindebuero.lu.sued@evkirchepfalz.de

##### **Öffnungszeiten:**

montags bis mittwochs, 10 bis 12 Uhr,  
donnerstags, 12.30-15 Uhr

#### ***Pfarramt***

##### **PfarrerIn Barbara Schipper**

Marschnerstraße 11  
67061 Ludwigshafen  
Telefon (0621) 65 05 32 30  
Mobil (0173) 24 63 584  
barbara.schipper@evkirchepfalz.de

#### ***Presbyterium***

##### **Vorsitzender: Dr. Hartmann Leube**

Marschnerstraße 12  
67061 Ludwigshafen  
Telefon (0621) 529 66 06



### ***Kindertagesstätten***

**Prot. Kindertagesstätte Lukaskirche**

**Leiterin:** Sandra Heibrock

Silcherstraße 11

67061 Ludwigshafen

Telefon (0621) 65 79 47 34

kita.lukaskirche@evkitalu.de

**Prot. Kindertagesstätte „Hummelnest“**

**Leiterin:** Stefanie Scherer

Ludwig-Börne-Str. 2

67061 Ludwigshafen

Telefon (0621) 65 82 07 28

kita.hummelnest@evkitalu.de

### ***Prot. Stadjugendpfarramt***

**PfarrerIn Florentine Zimmermann**

Ludwig-Börne-Straße 2

Telefon: (0621) 6582070

Florentine.Zimmermann@Ejl.de

### ***Citykirche „Am Lutherplatz“***

Lutherstr. 14

7059 Ludwigshafen

Telefon (0621) 67 18 02 50

susanne.schramm@evkirchepfalz.de

### ***Ökumenische Sozialstation***

Rohrlachstraße 72

67063 Ludwigshafen

Telefon (0621) 635190

### ***Prot. Krankenpflegeverein Ludwigshafen Mitte-Süd***

Arnulfstraße 23

67061 Ludwigshafen

Telefon (0621) 69 08 47 23

### ***Spendenkonto LU-Süd***

**Bank für Kirche und Diakonie eG**

**IBAN:** DE57 3506 0190 6831 2520 12

**Verwendungszweck:** LU-Süd , Spende für ...

## FREUD UND LEID

### **Aus unserer Gemeinde wurden getauft**

Fiorina Louane Mickel,  
Leonid Elias Schwarzkopf,  
Jonas Felix Löb,  
Julian Täuber,  
Sophy Chiara Schankin,  
Deymien Patrik und  
Dylen Conner Wolsiffer

### **Aus unserer Gemeinde haben geheiratet**

Konstantin und Karin Ploi Lorenz  
geb. Meyer

### **Aus unserer Gemeinde starben und wurden christlich bestattet**

Jutta Ellen Martha Prietz, Ilse Willy,  
Karl Otterbach, Heinrich Jakob Blümbott,  
Erika Schmurr geb. Schwaab, Friedrich Lützel,  
Anneliese Gertrud Thaler geb. Conrad,  
Artur Bartuli, Irene Isolde Welz geb. Müller,  
Anna Maria Katharina Wagner geb. Mölbert,  
Gerlinde Heil, geb. Gleber, Gertraud Renner  
geb. Nicolai, Ilse Schwartz geb. Schmidt,  
Judith Kappallo, Brigitte Mechthilde  
Straub geb. Reiß, Rainer Gallian,  
Gerda Elise Natzkowski geb. Lehrer und  
Karl Max Albert Joachim Henneberg



**JESUS CHRISTUS SPRICHT:  
„WEIL ICH LEBE,  
WERDET AUCH  
IHR LEBEN.“**

Foto: Gemeindebrief

# RÜCKBLICKE



## RÜCKBLICKE

### **Männerfrühstück Jubiläum – mit Frauen**

Im Gemeindezentrum der Lukaskirche treffen sich einmal im Monat etwa ein Dutzend Männer, um gemeinsam die erste Mahlzeit des Tages einzunehmen – Eine Ausnahme wurde beim Jubiläumsschmaus gemacht:

Vieles war anders bei diesem Festschmaus. Vor allem lagen fünf Jahre zwischen der ersten und dieser besonderen Zusammenkunft, die am 4. November des vergangenen Jahres ein kleines Jubiläum feierte.

Das Festfrühstück gab es allerdings an einem Samstag. Denn die monatlichen Zusammenkünfte der etwa zehn bis zwölf Frühaufsteher im Gemeindezentrum der Lukaskirche finden dienstags ab sieben Uhr statt, um am gedeckten Tisch geistige Impulse und Stoff zum Nachdenken mit in den Tag zu nehmen und während der anderthalb Stunden mit Menschen unterschiedlicher Religionen – Christen, Muslime, Andere – zu plaudern.

Was gefrühstückt wird? Kein karges Knabbern oder Krustenkauen, sondern dank der gastronomischen, mit Feuereifer



Männerfrühstück in froher Runde bei guten Gesprächen, Foto: Rainer Peter

gepflegten Begabung des mittlerweile pensionierten Gastgebers wird ein Gaumenschmaus geboten. Denn Herr über Rührei, selbstgemachte Marmeladen und selbstgebratene Pilze (ohne Öl!) ist Pfarrer i.R. Michael Köhl.

Wobei Feuereifer durchaus wörtlich genommen werden darf. Denn die Küche des Gemeindezentrums ist ausgestattet nicht nur mit hochwertigen Koch- und Backgeräten samt Industrie-Spülmaschine. Hier befinden sich auch Sensoren, die allergisch auf Dampf, Hitze und Rauch reagieren. Diese Wärmeschnüffler, gemeinhin Brand- oder Feuermelder genannt, sind mit der städtischen Feuerwehr verbunden. Was ausgerechnet beim Jubiläumsfrühstück zur Folge hatte, dass Köhl und seine Gehilfen beim Pilzeschmoren dafür sorgten, dass die Wehren mit Blaulicht und Martinshorn anrückten, um die ölfreie, aber abgasreiche Spezialität in Augenschein zu nehmen. Da sich die Wehren wehrten, beim Essen dabei zu sein, und eine Gefahr für Leib und Leben ausgeschlossen werden konnte, begann das sogenannte Männerfrühstück mit etwas Verspätung, kurz nach zehn Uhr.

Zu dem von der protestantischen Kirchengemeinde Süd, dem Internationalen Bauorden und der katholischen Kirche veranstalteten Essen waren 38 Personen gekommen – auf ausdrücklichen Wunsch

der Organisatoren auch Frauen.

Noch bevor an Thermoskannen mit Kaffee und Teewasser geschraubt wurde, zeigte sich Gemeindepfarrerin und Hausherrin Barbara Schipper erfreut über das Interesse, das seit fünf Jahren am Frühstück bestehe, und Bauorden-Geschäftsführer Peter Runck gab die bis 2018 zurückreichende Entstehungsgeschichte des Treffens zum Besten. Schließlich stellte Pfarrer Köhl Überlegungen über das Miteinander in Alltag und Bibel an, während der frühere katholische Dekan Alban Meißner, auch ein Mann der ersten Stunde, über Josef von Nazareth referierte, dem Bräutigam und späteren Ehemann Marias, der Mutter Jesu.

Als die ersten Gäste den Speisesaal verließen, war noch Kaffee da, doch die helfenden Hände, die deutlich vor der Feuerwehr zur Stelle waren und (danach) für reibungslosen Ablauf gesorgt hatten, waren nicht undankbar, dass sie nach getaner Arbeit noch Zeit für sich und eine Tasse Kaffee hatten.

Rainer Peter

## Advents- und Weihnachtszeit

Die Adventsstationen in unserer Gemeinde waren weniger als im Vorjahr, aber es war schön, dass es doch an manchen Abenden einen Ort gab zum Advent Feiern, gemeinsam einen Punsch oder einen Glühwein trinken, Gebasteltes mitnehmen oder sich auf Weihnachten vorzubereiten. Danke allen, die mitgemacht haben!

Für Krippe Heiligabend der Lukaskirche haben Konfis Tiere gebastelt, die uns die

und Stall am draußen vor

nächsten Jahre begleiten werden. So auch Maria und Josef, die Deborah Hanusa für uns gemalt hat. Einige Konfis haben die Heiligabend-Stationen vor der Kirche mit einem kleinen Krippenspiel mitgestaltet als Obdachlose, die sich fragen, ob Gott auch zu ihnen kommt. In der nächsten Szene waren sie die Hirten aus der Weihnachtsgeschichte – damals Außenseiter der Gesellschaft und erste Empfänger der frohen Botschaft der Engel.

Bei der Christvesper war das Lukaskirchen-Weihnachtsorchester ein Ohrenschmaus ebenso wie die wunderbare Weihnachtsmusik von Posaune,

Euphonium und Orgel am zweiten Feiertag durch



Krippentiere von den Konfis, Foto: B. Schipper



Krippe draußen, Foto: C. Hanusa

Dr. Sabine v. Falkenhouse-Leube,  
Anette Rollers-Broich und Ralf Grübner.  
Herzlichen Dank an ALLE, die mitgestaltet  
und mitgeholfen haben, auch Pfarrerin  
Anke Lind für den Gottesdienst an Heilig-  
abend in der Versöhnungskirche!

Am 6. Januar hörten die Kleinen die  
Geschichte der drei Weisen aus dem

Morgenland und erfuhren, dass wir in  
Gottes Augen alle königlich sind  
(s. Foto „Rückblicke“ auf S. 19).

Abends erfreute unser Bezirkskantor  
Tobias Martin uns einmal mehr bei  
„Wort und Musik“ mit wunderschöner  
Orgelmusik zur Weihnachtszeit.  
Danke!

# GOTTESDIENSTE 2023/ 2024

## VERSÖHNUNGSKIRCHE & LUKASKIRCHE



Versöhnungskirche (9:00 Uhr)

Lukaskirche (10.30 Uhr)

29.03.24 **Karfreitag**  
**Abendmahlsgottesdienst**  
mit Pfarrerin Barbara Schipper

**Karfreitag**  
**Abendmahlsgottesdienst**  
mit Pfarrerin Barbara Schipper

31.03.24 **Ostersonntag**  
**Abendmahlsgottesdienst** mit  
Pfarrerin Barbara Schipper

**Ostersonntag**  
**Abendmahlsgottesdienst**  
mit Pfarrerin Barbara Schipper

Sa,  
06.04.24 kein Gottesdienst

**18 Uhr**  
**Gottesdienst mit Wort und Musik**  
mit Pfarrerin Barbara Schipper  
und Bezirkskantor Tobias Martin

14.04.24 Pfarrerin Barbara Schipper

**10 Uhr**  
**Abschluss-Gottesdienst zum**  
**Bandcoaching-Wochenende**

21.04.24 kein Gottesdienst

**10 Uhr**  
**Gemeinsamer Festgottesdienst**  
**zur Konfirmation**  
mit Pfarrerin Barbara Schipper

28.04.24 Prädikant Siegfried Gleich

**Familien-Kita-Gottesdienst**  
mit Einführung der neuen Leitung  
mit Pfarrerin Barbara Schipper

05.05.24 Lektor Alexander Reinwarth

Prädikant Siegfried Gleich

09.05.24



**Christi Himmelfahrt**

**Gemeinsamer Kooperationsgottesdienst**  
um 11 Uhr im Hack-Garten

12.05.24 Pfarrer i.R. Michael Köhl

Pfarrer i.R. Michael Köhl

19.05.24 **Abendmahlsgottesdienst**  
mit Pfarrerin Barbara Schipper

**Abendmahlsgottesdienst**  
mit Pfarrerin Barbara Schipper





Versöhnungskirche (9:00 Uhr)

Lukaskirche (10.30 Uhr)

20.05.23



**10 Uhr Gemeinsamer Ökumenischer  
Parkinselgottesdienst zu Pfingsten**  
mit Pfarrerin Schipper und N.N.

26.05.24 Pfarrerin Barbara Schipper

Pfarrerin Barbara Schipper

02.06.24 Pfarrerin Susanne Schramm

Pfarrerin Susanne Schramm

09.06.24

**18:30 Uhr Abschluss des Singetags**  
in der Lukaskirche

16.06.24 Lektor Alexander Reinwarth

Prädikantin Daniela Willenbücher

23.06.24



**10 Uhr Gemeinsamer Parkinselgottesdienst  
mit Taufen**  
mit Pfarrerin Barbara Schipper

30.06.24 Pfarrerin Barbara Schipper

Pfarrerin Barbara Schipper

07.07.24 Pfarrerin Barbara Schipper

Pfarrerin Barbara Schipper

14.07.24 Lektor Alexander Reinwarth

Prädikantin Daniela Willenbücher

21.07.24



**10 Uhr Gemeinsamer Parkinselgottesdienst mit Taufen**  
zum Ende der Ferienspielaktion  
mit Pfarrerin Barbara Schipper

28.07.24 N.N.

N.N.

04.08.24 Pfarrerin Barbara Schipper

Pfarrerin Barbara Schipper

11.08.24 Pfarrerin Barbara Schipper

Pfarrerin Barbara Schipper

18.08.24 Pfarrerin Birgit Kiefer

Pfarrer Thomas Kiefer

25.08.24 Prädikantin Daniela Willenbücher

Prädikantin Daniela Willenbücher

01.09.24



**10 Uhr Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst**  
zum Hafenfest

## Mitarbeitenden-Dank

Wie in jedem Jahr bedankte sich Pfarrerin Schipper am zweiten Januar-Wochenende bei allen Mitarbeitenden. Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen zum Mittagessen, zu dem Christine Müller-Kattwinkel und ihre Mutter eine französische Vor- und Nachspeise zauberten (s. Foto).

Dazwischen gab es eine leckere Minestrone von Herbert Göbel.

Merci beaucoup und herzlichen Dank!



ANZEIGE

# Lust auf Bio?

## Kicher Erbse

### BIO-FEINKOST

Ökologisch-regional-saisonal

Feiern Sie den Frühling mit  
Produkte aus der  
KicherErbse: Obst und Gemüse  
aus der Region, frischen  
Bärlauch, Kräuter für die  
Frankfurter Grüne Soße, Salate  
und vieles mehr..

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf  
Ihren Besuch.

Mundenheimer Straße 243 · Ludwigshafen  
Telefon 0621 - 56 28 88  
[www.kichererbse-naturkost.de](http://www.kichererbse-naturkost.de)

# Sprecht darüber

## AUSEINANDERSETZUNG

Quelle: Gemeindebrief

### **SEXUALISIERTE GEWALT – EIN BEITRAG AUS DEM ÖFFENTLICHKEITSREFERAT DER LANDESKIRCHE**

Am 25. Januar 2024 veröffentlichte der Forschungsverbund Forum eine breit angelegte unabhängige Studie zum Thema sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche und ihrer Diakonie:  
**[www.forum-studie.de](http://www.forum-studie.de)**

Seitdem diskutieren viele Menschen, was sich nun in Kirche und Diakonie auch in der Pfalz ändern muss.

#### **Was ist „sexualisierte Gewalt“?**

Darunter fallen laut „Gesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ der Landeskirche nicht nur Straftaten, sondern alle Verfehlungen, Übergriffe und Grenzverletzungen in diesem Bereich.

#### **Was sind die zentralen Ergebnisse der Studie?**

Die Zahl der durch die Studie ermittelten Fälle liegt EKD-weit deutlich höher als bisher bekannt. Die Forschenden sprechen von 1.259 Beschuldigten und 2.225 Fällen, weisen aber darauf hin, dass das nur die „Spitze der Spitze des Eisbergs“ sei.

Es gibt keine „klassischen Tatkonstellationen“. Im Bereich Diakonie ist der Tatkontext in aller Regel ein Heim. Im Bereich Kirche kommen die Beschuldigten aus verschiedenen kirchlichen Professionen, sind Haupt- und Ehrenamtliche, 19 % sind Pfarrpersonen.

Als Risikofaktoren werden asymmetrische Machtverhältnisse, unklares Amtsverständnis, Diffusität in Seelsorgesituationen, Missbrauch von Theologie als Manipulationsmittel und die unklare Rolle des Pfarrhauses genannt.

Betroffene Personen beklagen bei der Aufarbeitung, dass ihnen kein Gehör geschenkt, ihnen die Glaubwürdigkeit abgesprochen und sie zwischen den Instanzen hin- und hergeschoben oder als „unbequem“ ganz abgelehnt wurden. Viele haben den Eindruck, dass der „Schutz der Institution“ den kirchlichen Ansprechpersonen mehr wert war als ihre Missbrauchsgeschichte.

In den Bereichen Aufarbeitung, Intervention und Prävention sehen die Forschenden eine Hürde in der föderalen Struktur und empfehlen gemeinsame und verbindliche Standards innerhalb der 20 Landeskirchen. Wichtig ist ihnen, dass auf allen kirchlichen Ebenen ein Problembewusstsein herrscht.

### **Wie gehen unsere Landeskirche und unsere Diakonie mit dem Thema sexualisierte Gewalt um?**

Seit November 2019 gilt das „Gesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ für die Evangelischen Kirche der Pfalz und das Diakonische Werk Pfalz mit all seinen

Trägern <https://www.kirchenrecht-evpfalz.de/document/47280>.

Damit sind auch verbindliche Weichen zu Intervention und Prävention gestellt: Verpflichtende Schulungen für Mitarbeitende und Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit, Schutz- und sexualpädagogische Konzepte in unseren Kitas, Vorlage erweiterter Führungszeugnisse durch alle Beschäftigten der Landeskirche, alle unsere Presbyter\*innen und Ehrenamtlichen.

Seit 2010 gibt es in der Evangelischen Kirche der Pfalz eine Ansprechperson für Fälle sexualisierter Gewalt <https://www.evkirchepfalz.de/begleitung-und-hilfe/missbrauch-melden/>.

2019 hat die „Unabhängige Kommission“ [https://www.evkirchepfalz.de/fileadmin/public/internet/01\\_aktuelles/Pressebilder/2021/Grundsatz\\_e\\_und\\_Verfahren\\_\\_Stand\\_November\\_2020\\_.pdf](https://www.evkirchepfalz.de/fileadmin/public/internet/01_aktuelles/Pressebilder/2021/Grundsatz_e_und_Verfahren__Stand_November_2020_.pdf)

ihre Arbeit aufgenommen, an die sich betroffene Personen in ihrem Anspruch auf Anerkennung erlittenen Unrechtes wenden können.

### **Wie geht es nach der ForuM-Studie weiter?**

Landeskirche und Diakonie werden die pfälzischen Strukturen im Lichte der Studie kritisch hinterfragen. Bei den Schutzkonzeptentwicklungen für all unsere Einrichtungen, Dienste und Presbyterien müssen wir schneller werden. Alle Verantwortlichen auf allen Ebenen sind gefragt. Die Landessynode hatte 2020 zur Unterstützung Personal und Mittel bereitgestellt, die jedoch höchstwahrscheinlich

für eine konsequentere Umsetzung nicht ausreichen werden.

Gemeinsam mit der Evangelischen Kirche in Baden und dem Diakonischen Werk Baden werden wir eine Unabhängige Aufarbeitungskommission ins Leben rufen. Die Gemeinsame Erklärung dafür zwischen Baden, Pfalz und der Unabhängigen Beauftragten am Sitz der Bundesregierung (UBSKM) wurde Anfang Februar 2024 unterschrieben. Ein erstes gemeinsames Betroffenenforum fand bereits im März 2023 statt, das nächste wird im Sommer folgen.

### **An wen können sich Betroffene wenden?**

Ansprechpersonen für Fälle sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche der Pfalz und ihrer Diakonie sind:

### **Ivonne Achtermann**

06232/667-153,

E-Mail: [ivonne.achtermann@evkirchepfalz.de](mailto:ivonne.achtermann@evkirchepfalz.de)

### **Kornelia Hmielorz**

06232/664-201,

E-Mail: [kornelia.hmielorz@diakonie-pfalz.de](mailto:kornelia.hmielorz@diakonie-pfalz.de)

### **Zentrale, kostenlose und anonyme**

**Anlaufstelle:** .help.

### **Unabhängige Information für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie,**

Telefon: 0800 5040 112

### **Terminvereinbarung für telefonische**

**Beratung:** Mo 16.30 Uhr bis 18 Uhr,

Di bis Do 10.00 Uhr bis 12 Uhr

oder per E-Mail: [zentrale@anlaufstelle.help](mailto:zentrale@anlaufstelle.help)

---

## **WENN SICH ABGRÜNDE AUFTUN...**

### **Persönlicher Einwurf**

#### **von Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst**

Seit anderthalb Jahren bin ich auf EKD-Ebene mit dem Thema „sexualisierte Gewalt“ befasst, arbeite im „Beteiligungsforum“ mit, wo betroffene Personen und kirchliche Beauftragte gemeinsam an den einzelnen Fragen rund um das Thema arbeiten – definitiv also kein Neuling mehr. Dennoch ist mir im Rahmen der Veröffentlichung der „ForuM-Studie“ das Entsetzliche noch einmal so richtig unter die Haut gefahren. Entsetzliches, was Menschen im Raum

von Kirche und Diakonie widerfahren ist. Hilflose Kinder in Heimen, gequält und gepeinigt ohne jede Chance, sich zu wehren. Junge Menschen auf der Suche nach Liebe und Vertrauen, bitterlich ausgenutzt und fürs Leben beschädigt. Alles im Schutzraum Kirche, im Schutzraum Diakonie. Ich schäme mich.

Ich schäme mich auch dafür, dass es uns nach Jahren und Jahrzehnten nicht gelingt, Mauern des Schweigens zu durchbrechen, diese Geschichten ertragen zu können, die Tragweite ernst zu nehmen. Es sind eben

keine Einzelfälle, es ist nicht geschichtlich abgehakt, es findet nicht nur woanders statt. Es sind reale Menschen mit realen Geschichten und einem realen Leben, an denen wir uns schuldig gemacht haben. Auf allen Ebenen, in allen Bereichen unserer Kirche und Diakonie. Und es sind deutlich mehr, als wir gedacht haben.

Jede Geschichte trifft ins Mark. Nicht nur, weil sie geschehen ist. Sondern weil sie nicht gehört wurde. Diskreditiert wurde. Bagatellisiert wurde. Missbrauch anderer Art. Schon wieder ausgeliefert, schon wieder allein. Viele bis heute.

Wir legen so viel Wert auf Gemeinschaft. Aber wer nicht passt, wird ausgeschlossen. Berichten Betroffene. Sie berichten auch, wie schnell sie vergeben sollten. Dem Täter. Der dann noch nicht einmal zur Rechenschaft gezogen wurde. Sie berichten von einem Umfeld, das gewusst haben könnte, aber nicht wissen wollte. Und so weiter. Und so weiter.

All das beschäftigt mich, wird uns beschäftigen. Über 800 Seiten umfasst die Studie und schreibt uns so vieles ins Stammbuch, was anders werden muss. Was sich nicht wegreden, abhaken, ignorieren lässt. Wegen uns als Kirche. Wegen unserer Verantwortung vor Gott. Aber vor allem wegen der Verantwortung all denen gegenüber, die ein Recht darauf haben, Konsequenzen zu erleben.



Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst, Foto: Landry

Deshalb brauchen wir Zahlen, Daten, Fakten. Auf jeden Fall. Aber vor allen Dingen brauchen wir jetzt Ehrlichkeit, Aufmerksamkeit, konkrete Maßnahmen und immer den Blick auf betroffene Personen. Seit Jahren arbeiten wir daran. Aber wir werden mehr tun müssen. Wir alle. Wenn wir wollen, dass Kirche nie wieder Hölle, sondern Heimat ist. Für jeden Menschen.

Dorothee Wüst, Kirchenpräsidentin  
der Ev. Kirche der Pfalz

## „NIE WIEDER IST JETZT“

Nie wieder darf sich wiederholen, was in der Zeit des Nationalsozialismus geschehen ist. Darüber besteht breiter Konsens. Als Kirchenmenschen haben wir, so meine Überzeugung, die Verpflichtung, „den Anfängen zu wehren“. Menschenverachtende Parolen und Haltungen oder gar Handlungen sind inakzeptabel, müssen benannt und geahndet werden. Ein Großteil der Kirche hat in der Zeit des Nationalsozialismus zu lange geschwiegen. Diesen Fehler dürfen wir nicht wiederholen. Es ist, wie ich meine, wichtig, dass wir uns einsetzen für unsere Demokratie. In unserer Verfassung ist die unantastbare Menschenwürde festgeschrieben. Kein Geringerer als Jesus selbst hat uns die Würde jedes einzelnen Menschen vorgelebt und gepredigt. In seiner Nachfolge machen wir uns dafür stark. Für ein Leben in Frieden und Freiheit – als je einzeln geliebte Geschöpfe Gottes. Ich habe einige Statements zum Thema „nie wieder ist jetzt“ eingesammelt – danke an alle, die etwas beigetragen haben!

Auf gute Diskussionen!

Barbara Schipper, Pfarrerin

◆ Das „Nie wieder“ ist eine, in der jüdischen Geschichte schon viel früher, nach dem 2. Weltkrieg formulierte Forderung „Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus“. Der Zusatz „ist jetzt“ ist neu und wird in vielen gesellschaftlichen Kreisen, auch im jüdischen Umfeld, z.B. auf Plakaten verwendet. Das „ist jetzt“

hat mich schon beim ersten Lesen aufgerüttelt, sodass ich an der Demonstration gegen Rechts im Februar in Ludwigshafen mit über 3000 Teilnehmer\*innen teilnahm. Das war ein gutes Gefühl. Das Geheimtreffen rechtsradikaler Gruppen in Potsdam, bei dem es um die Vertreibung von Menschen mit Migrationshintergrund ging, nicht nur die jetzige, auch vorangegangene Generationen und ihre Herkunft betreffend, hat mich und viele andere zutiefst erschreckt und alarmiert. Denn es geht um die Bewahrung unseres friedlichen Zusammenlebens mit Menschen unterschiedlichster Herkunft, um die Bewahrung unserer Demokratie, eines weiten Horizonts, der Menschenrechte und der Menschenwürde. Vor Gott sind alle Menschen gleich wertvoll. Es gibt keine Alternative zur Demokratie, und dafür sind inzwischen sehr viele Menschen in Deutschland auf die Straße gegangen. Darüber bin ich froh.

*Irene Berkenbusch-Erbe*

◆ Ende Januar machten wir uns auf den Weg zur Demonstration für Demokratie und Vielfalt in Mannheim. Viele Menschen strömten dorthin, aus ganz verschiedenen Richtungen und mit ganz individuellen Motiven, aber alle einte der Zweck: Zu zeigen, dass wir uns den aggressiven Parolen von rechts entgegenstellen. Kurz zuvor war bekannt geworden, dass bei einem Treffen von Rechtsextremen über die Ausweisung von unerwünschten Menschen phantasiert worden war. Eines der Plakate bei der Demo brachte es auf den Punkt: „Remigration - Deportation - Arbeitslager - Vernichtungslager“ stand untereinander wie eine

Mahnung, wohin diese Gedankenspiele führen können. Das ist der falsche Weg. Fremdenfeindlichkeit löst keine Probleme. Deshalb war es wichtig für uns, für Offenheit, Toleranz, gegenseitiges Verständnis und Nächstenliebe einzustehen.

*Familie Glück/ Hellmann*

◆ Extreme sind nie gut! Wir haben das Glück, in einem freien, demokratischen Land zu leben, das uns auch unverfälscht die Geschichte aufzeigt, und daher sollten wir wissen, was es bedeutet, extrem zu sein. Das Miteinander zählt: miteinander sprechen, lachen, streiten, diskutieren, feiern...also: sich respektieren und einfach miteinander leben!

*Swantje Steinhauer*

◆ „Ihr könnt heutzutage wenigstens etwas tun, aber wir damals? Die hätten uns einen Kopf kürzer gemacht!“ Originalton Papa, Jahrgang 1926. Ja, wir können heute etwas tun.

Aber es soll nicht mit der gleichen hasserfüllten Manier geschehen, die Rechtsradikalen zu eigen ist....

„Wir werden sie jagen?“ – NEIN – wir werden sie „in Liebe erdrücken!“

Jesus wirft seed balls.  
(siehe Predigt von Lektor Terbrüggen am ersten Sonntag im Februar)

*Ralf Grübner*

◆ Jeder Mensch ist wichtig und einzigartig, er verdient Respekt und Anerkennung, unabhängig von Herkunft oder Glauben. Antisemitismus und rassistische Vorurteile dürfen niemals wieder Platz in unserer Gesellschaft einnehmen. Eigentlich sollte doch ein „Nie wieder“ für uns selbstverständlich sein. Die aktuellen erschreckenden Entwicklungen machen uns sehr betroffen, sie zeigen, dass wir uns nicht auf bereits Erreichtem ausruhen dürfen, sondern gemeinsam aktiv gegen jegliche Form von Intoleranz und Ausgrenzung vorgehen müssen. Wir wünschen uns allen den Mut dazu.

*Familie Hartel*

◆ Deutschland wird weiterhin bunt bleiben und niemals wieder braun werden.

Keinen Millimeter Platz für Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Warum nicht fremdenfreundlich statt fremdenfeindlich?

Nur ein gutes Miteinander aller Ethnien schafft eine intakte Gesellschaft.

Gegenseitiger Respekt – der entscheidende Baustein für eine funktionierende Gesellschaft.

*Christine Hewer*

◆ Die Werte, mit denen ich aufgewachsen bin, scheinen zu schwinden. Darum ist es mir ein Bedürfnis dafür zu demonstrieren, dass „nie wieder“ wirklich, nie wieder passiert.



Es hat mir Hoffnung gemacht, wie viele unterschiedliche Menschen friedlich dafür zusammengekommen sind. Wir sind bunt, vielfältig und frei. Dies darf sich nie wieder ändern.

*Karin Jotzo*

◆ Wertvolles Gut

Ich habe Diktatur erlebt: in Rumänien, unter Ceaușescu. Repressalien, Lügen, Verfolgung, geistige Knechtschaft, keine freien Wahlen. In Deutschland haben wir freie Wahlen – ein wertvolles Gut, das wir leider nicht selten als lästige Selbstverständlichkeit zur Kenntnis nehmen und auf den Urnengang verzichten. Ein Weckruf sollten die AfD-Wahlergebnisse und ihre aktuellen Umfragewerte sein – auch wenn sie zwischendurch zurückgehen. Aber die AfD wurde von Menschen aus unserer Mitte gewählt. Jemand muss die Rechtswähler zurückgewinnen. Insofern sind Demos gegen rechts sinnvoll, doch sie reichen nicht aus, wenn die demonstrierenden Menschen nicht – genauso geschlossen wie auf der Straße – von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

*Rainer Peter*

◆ Ich freue mich immer, wenn ich in den Nachrichten höre, dass so viel Tausenden auf die Straße gehen und für unsere Demokratie demonstrieren. Mich entsetzt, dass momentan bei Wahlen radikale Parteien immer mehr Zuspruch bekommen. In meinen Knochen steckt noch das Entsetzen meiner Kindertage.

*Annemarie Philippi*

◆ Eine Migrantin steht vor meiner Tür und blickt mich fast schüchtern an; sie wohnte mit ihrer Familie erst einige Monate im Haus. Wir kannten uns bisher nur vom Treppenhaus. Auf meine – ebenso fast schüchterne – Begrüßungsfrage: „Guten Tag, was möchten Sie, was kann ich für Sie tun?“ kommt die leise Antwort: „Sie sind allein?! Ich möchte helfen... Putzen“.

Spontan denke ich an einen Refrain eines Liedes von Clemens Bittlinger, in dem es darum geht, dass aus Fremden Freunde werden: „Es gibt keine Fremden, nur Freunde, die du noch nicht kennst ...

–Im Laufe der letzten fünf Jahre wurden wir Freunde mit viel „Win-win-Situationen“. – „ES GEHT DOCH“ möchte ich allen zurufen, die mit Fremden, egal welcher Nation, Religion, Tradition zu uns kommen, um hier Heimat zu finden, in Kontakt kommen. Lasst uns friedlich, freundschaftlich aufeinander zugehen, statt hasserfüllt aufeinander losgehen! JESUS hat uns die Fremden anempfohlen. Und ein deutscher Muslim mit iranischen Wurzeln -Navid Kermani- beschreibt und ermuntert in seinem Buch: „Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen“ dasselbe.

Für mich sind Fremde ein Zugewinn! Wir können gut mit ihnen leben. Wir sollten es auch!

*Jürgen Speck*

# ÜBER DEN KIRCHTURM HINAUSGESCHAUT

## **30 Jahre Suppenküche – (K)ein Grund zu Feiern?!**

Es gab einen wichtigen Impuls für die Gründung einer Suppenküche Ludwigshafen: Das waren längere Debatten über die Schrift „Gerechte Stadt. Eine protestantische Studie für die Stadt Ludwigshafen am Rhein“. In ihr wurde u.a. ein städtischer Armutsbericht gefordert, den es bis heute leider immer noch nicht gibt. Die Bezirkssynode der Prot. Gesamtkirchengemeinde Ludwigshafen hatte also daraufhin am 17.02.1994 getagt, um eine Suppenküche zu organisieren. Allen voran setzen sich der damalige Dekan Dr. Friedhelm Borggreffe, seines Zeichens Mit-herausgeber der Schrift, und der Synodale Rudolf Keppe für die Sache ein. Das geschah durchaus gegen Widerstände und kritische Stimmen, die Armutsbekämpfung lieber politisch als karitativ gesehen hätten.

Vor 30 Jahren also bekannten sich die Kirchengemeinden zu ihrer sozialen Verantwortung und gründeten die Suppenküche als Angebot des Prot. Kirchenbezirks Ludwigshafens. Von Anfang an durch Spenden finanziert. „Suppe satt!“ heißt es nun seither von montags bis freitags im Hemshof im Gemeindehaus der Apostelkirche. Es gibt Eintopf und Brötchen – gekocht in der Küche unseres Evangelischen Altenheims in der Herxheimer Straße, transportiert von den

Johannitern und abgerundet mit Kaffee & etwas Süßem, anfangs von Bäckerei Görtz, heute von Bäckerei Theurer.

Wer mag, kommt in der Tischgemeinschaft ins Gespräch, liest die Zeitung oder holt mit anderen ein Spiel vom Regal. Suppenküche bringt viele Menschen zusammen.

Jede und jeder ist eingeladen und wird freundlich willkommen geheißen.

Darüber hinaus werden monatlich verschiedene Dienstleistungen von Kooperationspartnern angeboten: Schuldnerberatung vom Haus der Diakonie, Verbraucher- und Energieberatung von der Verbraucherzentrale, Beratung der Stadt für Menschen in schwierigen Lebenslagen oder ein kostenloser Haarschnitt.

Im Anschluss an die Suppenküche öffnet die Rohrlachstube der Prot. Jona-Kirchengemeinde gegenüber an vier Tagen der Woche ihre Türen und Menschen können dort duschen, ihre Wäsche waschen und ihre Zeit dort verbringen.

Und immer mal wieder wartet ein besonderer Leckerbissen auf Gäste der Suppenküche – seien das frisch gebackene Waffeln von Schüler:innen, ein besonderes Essen durch die BASF SE oder sogar ein festliches Buffet, vorbereitet von der BBS Technik 2, mit der wir in 2024 seit 20 Jahren kooperieren.

Seit 30 Jahren finden Menschen in der Suppenküche einen sicheren Aufenthaltsort – ungeachtet ihrer Herkunft, Religion oder Lebenssituation. Die Motive, in die Suppenküche zu kommen, sind vielfältig: Der Lebensunterhalt reicht sonst nicht. Keine eigene Küche, geschweige denn ein Wohnzimmer. Einsamkeit.

In etwa 8.000 Tagen begegneten diesen Nöten Menschen aus den verschiedenen evangelischen Kirchengemeinden Ludwigshafens, oft in ökumenische Verbundenheit – fast alle ehrenamtlich.

16.000 Stunden Ansprache, Mitgefühl, Beratung, Seelsorge und praktische Handreichung – und noch vieles mehr über die Öffnungszeiten hinaus.

Denn Not ist vielfältig, zeitlos und überall in unserer Stadt. In der Suppenküche begegnen wir ihr und den Menschen, die sie verkörpern. 365 Tage im Jahr. Immer viel zu lang. Wir löffeln die Suppe mit ihnen aus – auch im übertragenen Sinn. Dass es die Suppenküche auch nach 30 Jahren immer noch geben muss, das ist KEIN Grund zum Feiern.

EIN Grund zum Feiern ist, dass so viele Ehrenamtliche aus unseren Kirchengemeinden, teils in ökumenischer Verbundenheit, in den Suppenküchenteams mitarbeiten – nicht wenige tun dies seit ihrer Gründung.

Und noch ein Grund zum Feiern ist, dass Menschen und Unternehmen der Stadt Ludwigshafen und über die Grenzen hinaus die Suppenküche durch Spenden und Mitarbeit finanzieren. Das sind 30 Jahre Verbundenheit und Wegbegleitung, für die wir DANKE sagen wollen!

Auftakt für „30 Jahre Suppenküche“ ist ein Gottesdienst in der Apostelkirche an Gründonnerstag, den 28. März 2024 um 18 Uhr.

Wir feiern Tischabendmahl zum Thema „arm:selig“, hören auf Tischreden und Töne

der Straße und genießen eine Tischgemeinschaft in der ganzen Kirche.

Für diesen Abend bitten wir um Anmeldung.

Weitere Veranstaltungen und auch Highlights – besonders für die Gäste der Suppenküche – werden das ganze Jahr begleiten.

**Das Team der Suppenküche freut sich immer wieder am bunten Miteinander und heißt alle gleichermaßen willkommen. Vielleicht haben auch Sie Lust, mal reinzuschauen, als Gast oder als Ehrenamtliche:r?**

Für das Team der Suppenküche:

Kerstin Bartels, Pfarrerin der Prot. Jona-Kirchengemeinde  
und Vera Klaunzer, GPD

**Suppenküche des Prot. Kirchenbezirks LU  
Rohrlachstraße 68  
(Gemeindehaus Apostelkirche)**

Montags bis freitags, 11.00 – 13.00 Uhr  
0621-513175

oder per Email an:

[suppenkueche.lu@evkirchepfalz.de](mailto:suppenkueche.lu@evkirchepfalz.de)

**Spendenkonto:**

Kontoinhaber: Prot. Verwaltungszweckverband Speyer-Ludwigshafen-Germersheim

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank

IBAN: DE95 3506 0190 6831 2060 29

BIC: GENO DED1 DKD

Verwendungszweck:

KiBez.LU Suppenküche

## **Am Lutherplatz**

Näheres (Ablauf, Anmeldung, Kosten etc.) im Quartalsprogramm in den Pfarrämtern oder im Lutherturm.

Unter [www.amlutherplatz.de](http://www.amlutherplatz.de) oder bei Bärbel Bähr-Kruljac (0157-34500927) und Susanne Schramm (0621-67180250).

**Mo, 03.06., 01.07., 05.08.**

**18.30 – 20 Uhr**

**Offener Trauertreff**

Gemeindesaal Melanchthonkirche

**Di, 04.06.**

**18.30 – 20.30 Uhr**

**„Trost und Drohung – Apokalyptik aus biblischer Sicht“**

Vortrag Dr. Paul Metzger, VHS Vortragssaal

**Mi, 05.06., 10.07., 14.08.**

**17.00 – 18.00 Uhr**

**Treffen am Bibelgärtchen,  
hackmuseumsgARTen**

Thema: verschiedene „Wiesenhelden“

**Mi, 05.06., 03.07.**

**18.00 – 18.30 Uhr**

**Abendgebet und Abendstulle**

Melanchthonkirche

**Sa, 08.06.**

**14.00 – 20.00 Uhr**

**(K)ein Platz für Hoffnung?!**

**Festival der Hoffnung!**

VHS, Ernst-Bloch, Citykirche LU und andere feiern ein Hoffnungsfest. Alle sind willkommen. Ernst-Bloch-Platz LU

**Do, 13.06.**

**18.00–20.00 Uhr**

**„Apokalypse – Alles vorbei?“**

Führung und Gespräch mit Theresia Kiefer und Dr. Christoph Picker,

Hackmuseum, Berlinerstr. 23, Lu

**Di, 18.06.**

**18.30 – 20.30 Uhr**

**„Ganz up to date – Apokalyptik heute“**

Vortrag Dr. Paul Metzger, VHS Vortragssaal

**Do, 20.06,**

**18.00 – 20.00 Uhr**

**„Paradies – Mals dir schön!“**

Theresia Kiefer und Susanne Schramm im Gespräch. Im Anschluss Come together im hackgARTen, Hackmuseum

**Fr, 28.06.**

**19.00 – 21.00 Uhr**

**„Father & Son“**

Konzert: Country, Oldies, Folk, Lutherplatz

**Di, 06.08., 20.08.**

**18.00 – 19.30 Uhr**

**Schreiben im Garten, Träume auf dem Papier.**

Spielen mit Worten: Diese werden zu Sätzen. Gedichten und Prosastücke.  
hackmuseumsgARTen

**Fr, 09.08., 18.00 – 20.30 Uhr**

**Paradiese vor der Haustür**

Straßenlesung mit Edith Brännler,  
Treffpunkt Haupteingang Ebertpark LU

## **Trau dich einfach**

Dazu lädt die evangelische Kirche der Pfalz Paare an mehreren Orten ein. Das Angebot richtet sich an alle Paare, ob lange schon verheiratet oder ganz frisch verliebt. Paare, die standesamtlich verheiratet sind, können am 14. September spontan kirchlich heiraten und Paare, die nicht standesamtlich verheiratet sind, können sich an diesem Tag segnen lassen. Auch die Erneuerung des Eheversprechens ist an diesem Termin möglich.

Die neu errichtete Segensstelle der Evangelischen Kirche der Pfalz **Blessed**<sup>Pfalz</sup> hat die Kirchenbezirke ermutigt in diesem Jahr die kirchliche Hochzeit in den Blick zu nehmen und Möglichkeiten zu schaffen, wie Paare einfach und individuell heiraten können.

**Blessed**<sup>Pfalz</sup> bietet am 14. September spontane Segnungen auf dem Wurstmarkt in Bad Dürkheim an. In der Michaeliskapelle sind von 11.00 bis 22.00 Uhr Pfarrerinnen und Pfarrer der Landeskirche, um Paare zu segnen. Auch im Riesenrad können Paare spontan Ja zueinander sagen und sich segnen lassen. Weitere Orte, an denen man am 14. September einfach heiraten kann, sind der Purzelmarkt in Billigheim, die Zwölf Apostelkirche in Frankenthal und die Kirche in Lamsheim. Schon im August sind Paare auf der Kuseler Messe herzlich willkommen und im Oktober wird es im Rahmen der Herbstkerwe in Kaiserslautern möglich sein spontan zu heiraten.

Der Kirchenbezirk Ludwigshafen beteiligt sich am großen Pop-up Traufestival und bietet am 14.09.2024 bietet spontane Trauungen und Gottes Segen an. Unter dem Motto „Trau dich einfach – ohne großes Tamtam“ können liebende Paare in der Melancthonkirche ohne Voranmeldung vor den Traualtar treten. Auch hier gilt das Angebot der Trauung für alle Paare, die standesamtlich getraut sind und bei dem einer oder eine der beiden Partner evangelisch ist. Ausdrücklich willkommen sind auch Menschen, die ihr Ehejubiläum feiern und ihr Trau-Versprechen erneuern wollen oder die eine langjährige Partnerschaft feiern. Menschen, die nicht Mitglied einer Kirche sind oder nicht standesamtlich verheiratet sind, sind herzlich willkommen und können sich Gottes Segen für ihre Partnerschaft geben lassen.

Nach einem kurzen Vorgespräch, in dem die Pfarrer\*innen das Paar näher kennenlernen können, geht es vor den Altar. Persönliche Ansprache, kirchlicher Segen, dazu selbst gewählte Musik und auch Gäste sind möglich.

### **Nähere Infos bei Citykirchenpfarrerin Susanne Schramm**

0621 67180250 oder  
susanne.schramm@evkirchepfalz.de

Nähere Infos zu Trauungen und Segnungen in Dürkheim und anderswo demnächst auf einer extra Homepage der Landeskirche (nach „**Blessed**<sup>Pfalz</sup>“ suchen...)

## **70 Jahre Internationaler Bauorden und Wechsel in der Leitung Ein Grund zum Feiern**

Der Internationale Bauorden wurde 1953 gegründet und hat seit 12 Jahren seinen Sitz in der Schützenstraße in Ludwigshafen. Der Bauorden organisiert Bau- und Hilfseinsätze für soziale, gemeinnützige und kulturelle Projekte in ganz Deutschland und im europäischen Ausland. Dieser Freiwilligendienst ermöglicht jungen Menschen ein sinnvolles Engagement und unterstützt zugleich wichtige Einrichtungen unserer Zivilgesellschaft bei Bau- und Renovierungsarbeiten.

Nun blickt der Internationale Bauorden schon auf über 70 Jahre Aktivitäten zurück. Zugleich findet ein Wechsel in der Geschäftsführung statt. Am 27. April ab 13:00 Uhr wird Peter Runck in den Ruhestand verabschiedet und sein Nachfolger willkommen geheißt. Außerdem wird Prof. Dr. Andreas Thimmel einen kurzen Fachimpuls zur internationalen Jugendarbeit geben. Daneben melden sich ehemalige Teilnehmende und Projektpartner des Bauordens zu Wort und geben Einblick in ihre Erfahrungen mit dem Engagement des Bauordens. Die städtische Musikschule Ludwigshafen umrahmt den Nachmittag musikalisch. Kaffee und Kuchen sorgen für eine Stärkung.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Ein kurze Anmeldung auf [www.bauorden.de](http://www.bauorden.de) würde erbeten.

Philipp Schmitz

## **Gemeinden weltweit helfen**

Anlässlich des Jubiläums 175 Jahre GAW Pfalz berichteten beim Jahresfest in Neustadt/W im September 2024 der Generalsekretär des GAW aus Rumänien und die Beauftragte der Frauenarbeit der ev.-luth. Kirche aus Slowenien von ihrer Arbeit. Es ist beeindruckend, wie selbstverständlich die Gemeinden ihre Lage in der Diaspora ohne zu jammern annehmen. Die Dankbarkeit der Partner ist groß, besonders angesichts von Soforthilfen zur Bewältigung von Flüchtlingsströmen, bzw. Naturkatastrophen. Eine positive Folge der augenblicklichen Not-situationen ist die Bereitschaft vieler Menschen zu helfen. Die Ökumenische Zusammenarbeit wird dadurch gestärkt. Alle Beteiligten sind froh, dass nach der Corona-Pause wieder direkte Begegnungen möglich sind. Die persönlichen Kontakte sind ebenso wichtig wie die finanziellen Zuwendungen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spenden im Jahr 2023. So konnten wir unsere Ludwigshafener Partnergemeinden unterstützen: In Tilata (Bolivien) bekam das Kirchengebäude ein neues Dach, in Bialystok (Polen) wurde der Erweiterungsbau der Gemeinderäume abgeschlossen, und in Lorient (Frankreich) lebte die Partnerschaft nach der Corona-Zwangspause durch einen Besuch des Lorientkreises wieder auf. Bleiben Sie uns und unseren Partnern treu, „Gemeinden weltweit helfen“ – das geht auch mit kleinen Summen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto Ihrer Kirchengemeinde mit dem ausdrücklichen Verwendungszweck: „Spende GAW Pfalz“ oder geben Sie sie direkt im Gemeindebüro ab.

Mehr Information unter: **[www.gaw.de](http://www.gaw.de)**

Dr. Ursula Hollborn, GAW-Zweiggruppe LU.

# JUNGE KIRCHE



## **Parkinsel Tauf-Gottesdienste**

Am 23. Juni und am 21. Juli feiern wir um 10 Uhr auf der Parkinsel unterhalb der Inselbastei wieder Taufgottesdienste (mit der Gemeinde Mundenheim und der Jugendkirche zum Abschluss der Ferienaktion). Wir feiern unter freiem Himmel, getauft wird mit Rheinwasser, das die größeren Kinder im Gottesdienst aus dem Rhein holen.

Es ist immer ein besonderes Erlebnis. Alle sind eingeladen, wir feiern auch Tauferinerung in den Gottesdiensten.

Wer Interesse an einer Taufe hat, meldet sich bei Pfarrerin Schipper.

Bei Starkregen finden die Gottesdienste in der Lukaskirche statt.

## **Church-hopping mit Lightpainting**

Beim ersten großen Konfi-Nachmittag der gesamten Kooperationsregion LU-Mitte lernten die Konfis Lutherplatz und Melancthon- und Matthäuskirche bzw. entdeckten sie auf verschiedene Weise. Wieder besonders mit besonderen Ergebnissen war das Angebot des Lightpainting mit Johannes Sinn. Eines der Ergebnisse, ein beeindruckender Engel, findet sich umseitig. Ein weiteres sehen Sie rechts. Zum Lightpainting braucht man einen dunklen Raum, eine Kamera mit langer Belichtungszeit, bunte Lichtquellen, mit denen die einen „malen“ und andere, die ruhig „Modell stehen“. Die Ergebnisse sprechen für sich und waren ganz eigene Beschäftigung mit dem Thema Kirche und Glaube.

Lagerfeuer und Stockbrot waren ein anderer gefragter Programmpunkt sowie Gesellschaftsspiele im Kirchenraum.

Intensiv war auch dieses Mal die Abschlussandacht mit Eltern.

Als nächstes besuchen wir in Neustadt das Bibelhaus und die Stiftskirche.

## **Konfi- Abschlussfreizeit**

Bevor die Intensivphase vor der Konfirmation beginnt, fahren wir mit der großen Gruppe auf Freizeit. Im Januar waren wir zum Thema Taufe in der Jugendherberge in Neustadt. Besondere Höhepunkte waren die Nachtwanderung bei sternenklarem Himmel und das Gestalten der Konfirmationskerzen (siehe Deckblatt).



Foto: Johannes Sinn



## **Originaltöne zur Freizeit:**

„An der Konfifreizeit hat mir das Gestalten unserer Konfirmationskerzen am besten gefallen. Bei meiner Taufe hatte mein Patenonkel – bevor er meine Taufkerze angezündet hat – einen Text gelesen, der ebenfalls zu meiner Konfirmationskerze passt: „Das Licht einer einzigen Kerze genügt, um einen ganzen Raum hell zu machen. Das Licht eines einzigen Lebens genügt, um vielen Menschen Mut und Hoffnung zu schenken.“ (Philipp B.)

„Ich fand die Konfifreizeit sehr toll. Vor allem die Nachtwanderung und das Konfirmationskerzenbasteln haben echt Spaß gemacht. Abends haben wir noch viele lustige Gemeinschaftsspiele gespielt.“ (Linda).

Zum Thema Taufe nahm Jonathan mit nach Hause: „Die Taufe ist die Aufnahme in eine Gemeinde, die für viele Menschen da ist. Sie sind im Glauben an Gott miteinander verbunden.“

Alle kamen zufrieden und wohlbehalten und gut vorbereitet auf die Konfirmation zurück.

## **Bandcoaching**

Vom 12.-14. April wird die Jugend- und Versöhnungskirche musikalisch wieder aus allen Nähten platzen. Zum wiederholten Mal findet der Workshop Populärmusik bei uns statt. Acht Coaches werden mit sechs Bands intensiv proben und sie für ihre musikalischen Einsätze in ihren Kirchengemeinden fit machen. Das Ergebnis können wir am 12. April um 10:30 Uhr in der Lukaskirche genießen, wenn die Bands den sehr musikalischen Gottesdienst gestalten. Herzlich willkommen!

Johannes Sinn, Gemeindediakon

## **Neuer Konfi-Jahrgang**

Auf der Suche nach Antworten, tragenden Perspektiven fürs Leben, Lust auf Diskussionen zu Gott und der Welt?

Jugendliche, die zwischen dem 1.7.2011 und dem 31.12.2012 geboren sind, werden herzlich eingeladen sich auf ihre Konfirmation 2026 vorzubereiten. Es geht nach den Herbstferien los. Wer Interesse hat und keine Post bekommt, bitte melden. Es kann auch kommen, wer noch nicht getauft ist.

---

## **Neue Leitung in der Kita Lukaskirche**

Liebe Gemeindemitglieder der  
Lukaskirche,

ich möchte mich Ihnen auf diesem Weg  
als neue Kita-Leitung vorstellen. Ich heiße  
Sandra Heibrock, bin 40 Jahre alt und  
wohne gemeinsam mit meinem Mann und  
meinem 4-jährigen Sohn in Altrip. Ich bin  
Erzieherin und Fachwirtin für Organisation  
und Führung und habe berufliche Er-  
fahrungen im Bereich Krippe und Kinder-  
garten als Kita-Leitung sammeln können.  
In der pädagogischen Arbeit mit Kindern  
ist es mir wichtig, sie individuell zu fördern,  
ihnen in allen Entwicklungsbereichen die  
Möglichkeit zu geben, spielerisch und mit  
Freude zu lernen und sie im christlichen  
Glauben zu stärken, damit sie sich zu selb-  
ständigen, gefestigten Persönlichkeiten  
entwickeln können.

Das Wohlergehen der Kinder ist mir ein be-  
sonderes Anliegen und dazu ist ein offenes  
Ohr für die Familien unerlässlich; deshalb  
stehe ich auch jederzeit als Ansprechpart-  
nerin für Fragen zur Verfügung.



Die neue Kita-Leitung Sandra Heibrock, Foto: privat

Ich freue mich auf die pädagogische Arbeit  
mit den Kindern und ihren Familien, sowie  
dem Team der Kita Lukaskirche und  
hoffe auf eine gute, vertrauensvolle und  
konstruktive Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße  
Sandra Heibrock

---

**Wir heißen Frau Heibrock herzlich will-  
kommen und wünschen dir viel Energie,  
Kraft und Freude und Gottes Segen für  
Ihre neue Aufgabe!**

Im Gottesdienst am **Sonntag, den 28. April  
um 10.30 Uhr in der Lukaskirche** wird sie  
als neue Kita-Leitung offiziell eingeführt.  
Herzliche Einladung!

## **Kita Hummelnest im Ostergarten**

An zwei Tagen haben Kinder und Erzieherinnen den Ostergarten, der in St. Nikolaus in Mannheim aufgebaut war, besucht. Ein ganz besonderes Erlebnis.

Den Gottesdienst zu Palmsonntag haben die Kinder mit dem Kita-Team selbst gestaltet – toll, wie die Kinder in die biblischen Geschichten eintauchen!



ANZEIGE

Ihre Immobilie  in guten Händen

[www.MICHELBACH-lu.de](http://www.MICHELBACH-lu.de)

Michelbach Verwaltungsges. mbH  
Wittelsbachstr. 70 • 67061 Ludwigshafen  
Telefon 06 21 - 58 10 94 • Telefax 06 21 - 58 37 06  
E-Mail: [michelbach-lu@t-online.de](mailto:michelbach-lu@t-online.de)



## **Aktuelles aus der Evangelischen Jugend Ludwigshafen – mit Schwung ins Jahr 2024**

In der Evangelischen Jugend tut sich was: Nach 8 Monaten Vakanz zeichnet sich ab, dass wir bald wieder voll besetzt sind: die Stelle der Elternzeitvertretung für **Alana Brescanovic** übernimmt ab März **Eva Schröder**.

Sie ist keine Unbekannte in der EJJ: Seit ihrer Konfirmation in Oggersheim ist sie ehrenamtlich aktiv für die Ev. Jugend: erst in Oggersheim und dann in der Jugendkirche, bei Freizeiten, in Gremien, bei Gottesdiensten hat sie mitgewirkt und wir sind unglaublich froh, dass sie mit uns die Arbeit in der Jugendkirche, der EJJ und dem Stadtjugendpfarramt bis in den Herbst gestalten wird.

Ihr erstes großes Projekt ist die JULEICA (JUGendLEIterCARD), also unsere Mitarbeiterschulung, in den Osterferien. Hierzu sind Engagierte und Interessierte ab 14 Jahren herzlich eingeladen. Vom 23.-28. März findet die Schulung in der Jugendkirche statt – und schult junge Menschen in der Anleitung von Gruppen, gibt ihnen rechtliche Grundlagen mit auf den Weg, arbeitet mit ihnen an ihrem Rollenverständnis und vieles mehr!

Die Anmeldung ist über unsere Homepage [www.ejl.de/seminare](http://www.ejl.de/seminare) oder direkt über den QR-Code möglich.



Für die weitere halbe Stelle gibt es auch eine sehr vielversprechende Bewerberin, die vielleicht schon bei uns arbeitet, wenn der Gemeindebrief veröffentlicht wird – mal sehen.

Da wir nun wieder in voller Stärke arbeiten können, können auch alle geplanten Freizeitmaßnahmen dieses Jahr stattfinden: Es wird FerienSpielAktionen in der Jugendkirche, Oggersheim und Maudach geben. Auch das Zeltlager wird dieses Jahr in den Sommerferien wieder unter ehrenamtlicher Leitung stattfinden.

Alle Termine, Inhalte, Konditionen und vor allem die Anmeldung finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.ejl.de/freizeiten](http://www.ejl.de/freizeiten) oder über diesen QR-Code.



## **KonfiCamp**

Und ein weiteres Highlight wirft seine Schatten voraus: zum 3. Mal findet dieses Jahr das KonfiCamp statt: alle Konfis des Kirchenbezirks zelten über Christi Himmelfahrt (9.-12. Mai 2024) auf dem Gelände des TV Maudach.

Und die älteren sind herzlich eingeladen als Newcomer:innen und Teamer:innen mit dabei zu sein und das KonfiCamp zu einem ganz besonderen Erlebnis für alle Beteiligten zu machen.

Hier ist der QR-Code für die Anmeldung der Konfis (Achtung: als Konfis sind die Jugendlichen eingeladen, die 2025 konfirmiert werden!)



und der QR-Code für die Anmeldung fürs Team (dieser Link ist auch für die Konfis, die 2024 konfirmiert werden und dann als Newcomer:innen mit aufs KonfiCamp möchten – und natürlich auch für erfahrene Teamer:innen).

Wenn Sie Lust und Zeit haben, uns beim KonfiCamp zu unterstützen, z. B. bei Auf- oder Abbau, mit einer Kuchenspende oder etwas anderem, melden Sie sich gerne bei uns

Mail an [florentine.zimmermann@ejl.de](mailto:florentine.zimmermann@ejl.de) oder anrufen oder whatsappen unter 0171-2092434

Wir brauchen viele Engagierte, damit das KonfiCamp wieder ein riesiger Erfolg wird!

## **Jugendcafé**

Einen Wunsch unserer Ehrenamtlichen können wir vollbesetzt auch endlich in Angriff nehmen: Ab April wird es in der Jugendkirche freitags nachmittags ein Jugendcafé geben!

Lange schon hegen unsere Ehrenamtlichen (und wir als Hauptamtliche auch!) den Wunsch eines offenen Treffs in der Jugendkirche – für Engagierte, Jugendliche, Konfis und Interessierte. Geleitet von Haupt- und Ehrenamtlichen.

Du hast auf dem KonfiCamp, auf einer Freizeit oder in der Konfi-Gruppe Freund:innen gefunden und möchtest sie wiedersehen? Dir gefällt die Ev. Jugendarbeit, bist aber noch nicht sicher, wie du mitmachen möchtest? Dann bist du herzlich in unser Jugendcafé eingeladen!

An unserer schicken neuen Bar gibt es leckere (alkoholfreie) Getränke, unser Kicker steht bereit und unser riesiger Spielefundus freut sich über Nutzung! Vieles ist möglich, nix muss. Wir freuen uns auf dich!

Ich freue mich sehr, dass die personelle Durststrecke überstanden ist – und wir 2024 wieder tolle Angebote für Kinder und Jugendliche im Angebot haben!

Herzliche Grüße aus der Jugendkirche, Florentine Zimmermann, Stadtjugendpfarrerin



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

**David ist ein Hirtenkind.** Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



## Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

**Als Jesus im Tempel** mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)



## Abzählreim für den Schulhof

1, 2, 3, 4, 5  
der Storch hat keine Strümpf.  
Der Frosch, der hat kein Haus,  
und du bist raus.

Ameise



B .....  
C .....  
D .....  
E .....  
Fuchs.  
G .....  
H .....

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingsessen usw.)



**Rätsel:** Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallebenjamin.de](mailto:abo@hallebenjamin.de)

Layout: Gitarre, Kamera, Kleber, Computer



# Kanzlei am Hafen



Wittelsbachstraße 1a, 67061 Ludwigshafen

Wir finden die richtige Antwort auf Ihre Rechtsfragen, von Immobilientransaktionen bis zu Baumängeln und kümmern uns um Ihre Rechtsangelegenheiten.

## Rechtsanwälte



**Justizrat  
Karlheinz Glogger**  
Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht



**Rechtsanwalt  
Markus Holatschek**  
Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht



**Rechtsanwalt  
Christoph König**  
Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht



**Rechtsanwalt  
Sebastian Schröder**  
Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

Sie benötigen schnelle Hilfe? Nehmen Sie Kontakt auf!

**Fon 0621 566073**

[www.ra-am-hafen.de](http://www.ra-am-hafen.de)

# UNBEIRRT

Hier nicht, sagt der Tod,  
dies ist mein Land,  
hier herrscht die Finsternis.  
Er schließt seine Pforten  
und wälzt noch einen Stein  
vor die Tür.

**Unbeirrt** öffnet einer  
am Morgen den Horizont,  
Licht steigt herauf  
und bringt neu  
**das Leben** mit sich.

Das macht sich **ans Werk**,  
wächst über Staub und Stein,  
um es am Ende zu **überblühen**.

TINA WILLMS



# KIRCHENFENSTER